

# Grand <sup>36.</sup> prix INTERNATIONAL PÉTANQUE DE ZÜRICH

19. – 21. AUGUST 2005  
JOSEFWIESE

Pressedossier

---



## . . . . . Pétanque, ein archaischer Sport

- Zur Geschichte des Pétanque:
  - Die Entwicklung des Pétanque-Spiels reicht Jahrhunderte zurück. Ihren Anfang nahmen sie in Form unterschiedlicher Kugelspiele, die in zahlreichen Ländern von allen Schichten der Bevölkerung ausgeübt wurden. Schon im 13. Jahrhundert wurde in Frankreich mit Holzkugeln Boule (Synonym für Pétanque) gespielt. Hierbei ging es darum, die Kugel möglichst nahe an ein Ziel zu platzieren, entsprach also in etwa den heutigen Versionen. 1369 verbot Karl V. dieses Spiel, weil er die Staatssicherheit gefährdet sah, da die Soldaten anstatt Bogenschießen zu üben, ihre Freizeit dem Boule-Spiel widmeten. Die Pariser Synode von 1697 untersagte allen Geistlichen, in der Öffentlichkeit Boule zu spielen.
  - Genauso wie das Spiel verfolgt wurde, gab es andererseits auch öffentliche Unterstützung. Die berühmte Fakultät von Montpellier bestätigte im 16. Jahrhundert den Wert des Boule-Spiels für die Gesundheit: "Es gibt keinen Rheumatismus oder andere ähnliche Leiden, die nicht durch dieses Spiel vereitelt werden können, es ist für jede Altersstufe geeignet." Ludwig XI. wusste das auch und spielte häufig Boule, und der bekannte Generalfeldmarschall Turenne galt als unschlagbar.
  - Die Popularität des Spiels stieg im 19. Jahrhundert stark an. Es wurde nicht mehr nur auf Wiesen außerhalb der Stadt gespielt, sondern überall, wo Platz war, in den Straßen und auf den Marktplätzen.
  - In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann man in Lyon das "Boule Lyonnaise" zu spielen. 1894 wurde dort auch der erste Wettbewerb veranstaltet, bei dem über 1000 Spieler drei Tage lang um die Plätze rangen. 1906 wurde der erste Verband gegründet.
  - In Italien entwickelte sich eine weitere Version, das "Boccia". Gespielt wird auf 4,50 m breiten und 28 m langen, speziell präparierten Plätzen. Die Kugeln sind aus Holz und haben unterschiedliche Farben, um sie auseinanderhalten zu können. Im Jahre 1898 wurde in Turin der erste Boccia-Verband gegründet.
  - In Frankreich gibt es heute noch einige weniger bekannte regionale Spiele sowie das bereits erwähnte "Boule Lyonnaise", das "Jeu Provençal" und das jüngste, aber heute populärste aller Boule-Spiele: "Pétanque".
  - Die Spielidee ist immer die gleiche, es wird versucht eine oder mehrere Kugeln näher an eine Zielkugel zu platzieren als der Gegner. Unterschiedlich sind die Spielregeln, das Gewicht der Kugeln und die Abmessungen des Spielfeldes.

## . . . . das Schwierigste am Pétanque ist die scheinbare Einfachheit

### ■ Der Spielablauf

- Beim Pétanque stehen sich immer zwei Parteien gegenüber, jede verfügt über die gleiche Anzahl Kugeln. Folgende Formationen sind üblich:
  - 1 Spieler gegen 1 Spieler (tête-à-tête) – 3 Kugeln pro Spieler (6 Kugeln)
  - 2 Spieler gegen 2 Spieler (doublettes) – 3 Kugeln pro Spieler (12 Kugeln)
  - 3 Spieler gegen 3 Spieler (triplettes) – 2 Kugeln pro Spieler (12 Kugeln)
- Ziel ist es, seine Kugeln näher an einer kleineren Zielkugel (Schweinchen, Cochonnet)) zu platzieren, als der Gegner. Gespielt wird auf jedem Gelände; ein ebenes, glattes Spielfeld wie bei der italienischen Variante, dem Boccia, ist nicht erforderlich. Am Beginn wird ein Abwurfkreis von 35 bis 50cm Durchmesser gezogen. Von diesem Kreis aus wird die Zielkugel auf eine Entfernung von 6 bis 10 Metern geworfen (vgl. Abb. Spielübersicht). Damit beginnt die erste Runde, die als Aufnahme bezeichnet wird. Wird die Zielkugel während einer Aufnahme verschoben, ist sie bis zu 20m gültig. Die Mannschaft, welche die Zielkugel platziert hat, wirft auch die erste Kugel. Welcher Spieler aus einer Mannschaft einen Spielzug ausführt, ist nicht von Belang.
- Die andere, zweite Mannschaft ist nun solange am Zug, bis sie eine Kugel näher an der Zielkugel liegen hat, als die erste Mannschaft, oder bis sie keine Kugeln mehr zur Verfügung hat. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, eine Kugel der eigenen Mannschaft als beste Kugel zu spielen. Entweder wird eine eigene Kugel besser platziert, als die beste Kugel des Gegners ("Legen"), oder die bisher beste Kugel wird zugunsten einer eigenen Kugel vom Schweinchen entfernt ("Schießen"). Schwieriger, aber auch möglich ist das Anstoßen der Zielkugel (Cochonnet), dies kann die Situation in der Aufnahme völlig verändern.
- Wenn alle Kugeln beider Mannschaften gespielt wurden, ist die Aufnahme beendet und es wird gezählt. Die beste Kugel bringt einen Punkt für die Mannschaft, der die Kugel gehört. Ist die zweitbeste Kugel von der gleichen Mannschaft, zählt sie einen weiteren Punkt, und so weiter, bis bei der besten Kugel des Gegners die Zählung abbricht. In einer Aufnahme können also 1 bis 3 (tête-à-tête) oder bis zu 6 Punkte (doublettes und tripplettes) erzielt werden.
- Dann beginnt die nächste Aufnahme wiederum mit dem Wurf des Schweinchens durch die Mannschaft, welche die vorige Aufnahme gewonnen hat. Eine Partie geht bis 13 Punkte, so ist sichergestellt, dass mindestens drei Aufnahmen gespielt werden.



## . . . . . Pétanque, ein Sport im Trend

### Pétanque als Sport

- Pétanque kann als Breitensport bezeichnet werden. Nicht nur in Frankreich, seinen Nachbarländern und ehemaligen französischen Kolonien gibt es verbreitet Anhänger des Spiels, die sich in Vereinen und Verbänden zusammenschließen. Innerhalb der Vereine gibt es Trainer, Ligamannschaften, Jugendförderung, Meisterschaften und alle Merkmale einer Sportart.
- Pétanque wird auch als Spitzen- und Leistungssport betrieben. Seit 1959 wird jedes Jahr die Weltmeisterschaft in der Königsdisziplin, dem Triplette (Dreiermannschaft), veranstaltet.
- Pétanque steht auf der Liste des Internationalen Olympischen Komitees IOC als "recognized sport" und damit mögliche zukünftige olympische Disziplin. In Frankreich gibt es einige Spieler, die als Profispieler bezeichnet werden können.
- weltweit gibt es 20 Millionen Pétanque SpielerInnen, davon sind 500'000 lizenzierte SpielerInnen, die an Turnieren teilnehmen
- der FEDERATION INTERNATIONALE de PETANQUE et JEU PROVENÇAL sind 61 Nationen angeschlossen ([www.fipjp.com](http://www.fipjp.com))
- die grössten Landesverbände sind Frankreich (400'000 lizenzierte SpielerInnen), gefolgt von Spanien (32'000), Thailand (26'000), Algerien (20'000) und Holland (18'000).
- in der Schweiz gibt es 4'000 lizenzierte SpielerInnen ([www.petanque-fsp.ch](http://www.petanque-fsp.ch))
- in der Stadt Zürich gibt es 4 Pétanque Clubs mit total ca. 250 Mitgliedern und ca. 120 lizenzierten SpielerInnen  
Pétanque Club Zürich ([www.pcz.ch](http://www.pcz.ch))  
Pétanque Club Bella Italia ([www.pcbellaitalia.ch](http://www.pcbellaitalia.ch))  
Pétanque Club Katzensee ([www.petanque-club-katzensee.com](http://www.petanque-club-katzensee.com))  
Pétanque- Club Wolliboule
- daneben existiert eine ebenso grosse „freie Szene“, die nicht in Clubs organisiert ist (Kanzlei, Lindenhof)

## . . . . . Pétanque, ein Sport im Trend

### Technik und Taktik

- Innerhalb der Mannschaften kann man die Aufgaben der einzelnen Spieler unterscheiden. In der Einerkonstellation des Tête muss der Spieler sowohl Legen, als auch Schießen können.
- In der Zweiermannschaft des Doublettes übernimmt für gewöhnlich ein Spieler den Part des Legens, wohingegen sich sein Mitspieler auf das Schießen, also das Entfernen gegnerischer Kugeln, konzentriert.
- Im Dreierteam des Triplettes kommt noch ein weiterer Spieler hinzu. Er kann sowohl gut Schießen als auch Legen, weswegen er als "Milieu" den Platz in der Mitte des Teams einnimmt und seine Kugeln stets je nach Situation verwendet. Grundsätzlich ist diese Rollenverteilung innerhalb der Mannschaft jedoch nicht zwingend, sie kann jederzeit geändert werden.
- Es kann eine zielführende Taktik in einer Aufnahme sein, den gegnerischen Leger zum Schießen oder den gegnerischen Schiesser zum Legen zu zwingen, also den Spieler zu der für ihn ungewohnteren Technik zu zwingen, in der Hoffnung, dass er dann mehr Fehler macht. Umgekehrt wird häufig innerhalb eines Teams "gewechselt", also der Rollentausch als taktisches Mittel angewendet. Insbesondere, wenn der Gegner gerade überlegen ist, kann diese Maßnahme eine entscheidende Wende herbeiführen.

## ..... Pétanque, ein Sport im Trend

### Kugeln

- Die Spielgeräte sind Metallkugeln, die gemäß den internationalen Wettkampfgeregeln zwischen 650 und 800 Gramm wiegen und einen Durchmesser zwischen 70,5 und 80,0 mm haben müssen. Darüber hinaus müssen Wettkampfkugeln eine Gravur tragen, die das Gewicht und eine eindeutige Kennzeichnung angibt. Nur ein weltweit einziger Satz von jeweils drei Kugeln trägt die gleiche Gravur. Die Hersteller der Kugeln werden vom internationalen Verband als Hersteller von gültigen Wettkampfkugeln zugelassen.
- Je nach Geschmack des Spielers können die Kugeln gefräste Rillen aufweisen oder eine glatte Oberfläche haben. Außerdem sind individuelle Gravuren möglich. Ein weiteres, jedoch für die Zulassung zu offiziellen Wettbewerben nicht relevantes Unterscheidungsmerkmal der Kugeln ist deren Härte. Diese kann, je nach Bedürfnissen der Spieler zwischen einem Härtegrad von 100kg/mm<sup>2</sup> und 140kg/mm<sup>2</sup> variieren. Dabei bevorzugen Spieler, die sich auf das Legen versiert haben (Pointeurs), härtere Kugeln, wohingegen Spieler, die sich aufs Schießen konzentrieren (Tireure), meist weichere Kugeln bevorzugen. Der Härtegrad der Kugeln spielt eine wichtige Rolle, da von ihm die Laufeigenschaften der Kugeln und das Verhalten der Kugeln bei einem Schuss beeinflusst wird. Die Kugeln sind hohl, meist werden sie aus zwei verschweißten Halbkugeln hergestellt, es gibt auch gegossene Kugeln.
- Die Zielkugel ist nicht hohl, sondern voll aus Holz (meist Buchsbaum) oder Kunststoff mit einem Durchmesser zwischen 25 und 35 mm und darf in einer beliebigen Farbe lackiert sein. Der Name der Zielkugel variiert je nach geographischer Region. Allerdings scheint die häufig anzutreffende Bezeichnung als "Schweinchen" oder "Cochonnet" darauf hinzudeuten, dass viele Pétanquespieler ein liebevoll-gehässiges Verhältnis zu ihr haben.

# Grand 36. PÉTANQUE **prix** INTERNATIONAL DE ZURICH

19. – 21. AUGUST 2005  
JOSEFWIESE





## . . . . . Josefweise im August

- Vom 19. – 21. August 2005 wird der Grand Prix de Zurich in der 36. Auflage durchgeführt. Etwa 400 Pétanque Turnier-Spieler aus einem **guten Dutzend Nationen** sowie Freizeitspieler aus Zürich und der näherem Umgebung werden daran teilnehmen.
- Seit 40 Jahren wird auf der Josefweise Pétanque gespielt und die Geschichte des Grand Prix reicht fast ebenso lange zurück.
- Der Grand Prix de Zurich ist mit ein Motor der Pétanque Szene in der Deutschschweiz. Alljährlich messen sich die hiesigen SpielerInnen mit internationalen Spitzenteams und erleben dabei gleichzeitig die Grenzen ihrer Spielkunst und Anschauungsunterricht zur Verbesserung.
- Etliche **Nationalteams und Spitzenspielerinnen** aus dem In- und Ausland werden um den Sieg in diesem prestigeträchtigen und gut dotierten Turnier kämpfen. Ambitionierte SpielerInnen aus den hiesigen Clubs versuchen den sieggewohnten Teams zu widerstehen.
- Die einmalige **Atmosphäre auf der Josefweise** und das hochstehende Pétanque Niveau machen diesen dreitägigen Anlass über die Schweiz hinaus zu einem Ereignis im internationalen Turnierkalender.
- Der Grand Prix de Zurich ist das einzige Pétanque **Turnier von internationaler Ausstrahlung** in der Deutschschweiz. Der Anlass überragt in seiner Art ähnliche Turniere im deutschen Sprachraum (München, Berlin und Düsseldorf) und steht auf einer Stufe mit der Kategorie „Nationals“ in Frankreich.
- Der GP de Zurich ist eines von 50 Turnieren, die im internationalen Turnier-Kalender der „Fédération Internationale de Pétanque et Jeu Provençal“ aufgeführt werden.
- Pétanque als Sport ist als **Mitglied von Swissolympics** anerkannt.
- Die **lokale Verankerung** dieses traditionellen Anlasses bei Publikum und Pétanque Spielern ist sehr gross. Die Vielfalt und die Breite und das **spezielle Ambiente** macht diesen Event auch für das Publikum attraktiv.



## ..... was macht Pétanque so attraktiv

In kaum einer anderen Sportart . . .

- ..... kommt die Individualität und das Genie der SpielerInnen so sehr zum Ausdruck wie im Pétanque
- ..... ist Taktik, Strategie und Spielspsychologie so sehr sichtbar wie im Pétanque
- ..... Spielen Nobodies und Champions in derselben Kategorie
- ..... liegen Sieg und Niederlage so nahe zusammen

Pétanque ist . . .

- Zeitgeist
- francophon
- Kult
- archaisch
- Konzentration
- Spiel-Kultur
- Lebens-Art
- multikulturell





# 36. Grand Prix International de Zurich

19. – 21. August 2005, Josefswiese



www.pcz.ch °GPZurich@yahoo.com

## Turniere Grand Prix

nur lizenzierte Spieler und Spielerinnen  
Tageslizenz möglich  
Club-Tenu obligatorisch

### Samstag 20 August

#### Grand Prix International de Zurich

„www.cityguide.ch / MIGROS / Pastis Henri Bardouin“

Triplettes mitigées, Turnier über zwei Tage  
in poules, Basis 32 Teams  
Einschreibung: CHF 30.- pro Team  
Einschreibeschluss: 13:30 Uhr, Turnierbeginn 14:00 Uhr  
Preisgeld Siegerteam: CHF 2070.- (Euro 1345.-)  
Total Preisgelder (inkl. Einschreibungen): CHF 6180.- (Euro 4000.-)  
Letzte Partie: Achtfinals

Teilnahme der Nationalteams aus:



### Sonntag 21. August

Fortsetzung „Grand Prix International de Zurich“  
Viertelfinals: 08:15 Uhr, Halbfinals 10:30 Uhr  
Final: 13:00 Uhr

#### Grand Prix International Doublettes

„shirtlab / IBIS Hotels / Pastis Henri Bardouin“  
Doublettes mitigées,  
in poules, Basis 32 Team  
Einschreibung: CHF 20.- pro Team  
Einschreibeschluss: 09:00 Uhr, Spielbeginn 09:30 Uhr  
Preisgeld Siegerteam: CHF 860.- (Euro 560.-)  
Total Preisgelder (inkl. Einschreibungen): CHF 3160.- (Euro 2045.-)  
Final ca. 21:00 Uhr

#### Grand Prix International Damen

BDO Visura / Quartierverein Zürich 5 Industrie  
Doublettes mitigées, in poules  
Basis 8 Teams  
Einschreibung: CHF 20.- pro Team  
Einschreibeschluss: 09:00 Uhr, Spielbeginn 09:30 Uhr  
Preisgeld Siegerteam: CHF 480.- (Euro 312.-)  
Total Preisgelder (inkl. Einschreibungen): CHF 680.- (Euro 440.-)  
Final ca. 16:30 h

**Total Preisgeld Hauptturniere  
CHF 10'020.- (Euro 6500.-), incl. Einschreibungen**

## Offene Turniere

keine Lizenz erforderlich

### Freitag 19. August

#### Supermêlée Semi-Nocturne

„JB Pétanque / Mövenpick Weinkeller“  
Supermêlée, nach Reglement des Veranstalters  
drei Spiele, Final für die Erstplatzierten  
Einschreibung: CHF 10.- pro Person  
Einschreibeschluss: 18:30 Uhr, Spielbeginn: 19:00 Uhr  
Naturalpreise im Wert von CHF 1620.- (Euro 1050.-)  
Final: 23:00 Uhr

### Samstag 20. August

#### Tête à Tête Ouverture

„Pastis Henri Bardouin / Mövenpick Weinkeller“  
Nach Reglement des Veranstalters  
drei Spiele und Final für die Erstplatzierten  
Einschreibung: CHF 15.- pro SpielerIn  
Einschreibeschluss: 09:30 Uhr, Spielbeginn: 10:00 Uhr  
jeder Spieler erhält einen Preis  
Naturalpreise im Wert von CHF 1200.- (Euro 778.-)  
Final 12.15 Uhr

#### GP Josefswiese Triplettes

„www.boule.ch“  
Triplettes mitigées  
Direktausscheidung, Basis 16 Teams  
Einschreibung: CHF 15.- pro Team, Einschreibeschl. ca. 17:00 Uhr  
Preisgeld Siegerteam (bar / Gutscheine): CHF 285.- (Euro 185.-)  
Total Preisgeld (bar & Gutscheine) CHF 480.- (Euro 311.-)

Secteurs  
in Doublettes

### Sonntag 21. August

#### GP Josefswiese Doublettes

„www.boule.ch, BDO Visura“  
Doublettes mitigées  
Direktausscheidung, Basis 16 Teams  
Einschreibung: CHF 10.- pro Team, Einschreibeschluss: 14:00 Uhr  
Preisgeld Siegerteam (bar / Gutscheine): CHF 200.- (Euro 130.-)  
Total Preisgeld (bar & Gutscheine) CHF 320.- (Euro 207.-)

Secteurs  
in Doublettes

**Total Preisgeld B – Turniere / Promotion  
CHF 4020.- (Euro 2602.-), incl. Einschreibungen**

Naturalpreise: CHF 2820.- (Euro 2343.-)  
Gutscheine „boule.ch“: CHF 800.- (Euro 518.-)  
Bar-Preise: CHF 400 (Euro 259.-)

## Rahmenprogramm

### Freitag 19. August

18:00 Uhr Turniereröffnung  
durch Stadtpräsident Elmar Ledergerber

Prominenten- und Sponsorenturnier  
Final: 23:00 Uhr

Illumination der Josefswiese

### Samstag 20. August



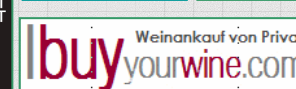
21.15 Uhr  
Open Air Konzert  
bylan.ch

über den ganzen Anlass

Bar- und  
Gastrobetrieb



Partner













..... die Vorjahressieger

	<b>Triplettes</b>	<b>Doublettes</b>	<b>Damen</b>
<b>2004</b>	Kleemann Steffen Bognon Christophe Schubert Cédric Deutsches Nationalteam	Langmeier Martin Nuhui Elvir  Zürich	Larcinese Mariannina Brückner Margrit  Deutschland
<b>2003</b>	Albiger Jonathan Albiger Joel Hong Chan Frankreich	Bohn Patrick Christ Francis  Frankreich	Coquet Astrid Carrex Laurence  Frankreich
<b>2002</b>	Bohn Patrick Christ Francis Yvones Fabrice Frankreich	Ferraud Jacques Noguera Gilbert  Frankreich	Larcinese Mariannina Reichert Heidrun  Deutschland



Team Deutschland  
GP Sieger 2004

## ... der Grand Prix International Triplettes .... die Königsdisziplin

- Das diesjährige Hauptturnier wartet mit einer ganz besonderen und für Zürich einmaligen Besetzung auf. Nebst internationalen und nationalen Spitzenteams werden nicht weniger als 10 National- oder Auswahlteams in Zürich erwartet. Der Grand Prix de Zurich 2005 wird in seiner 36. Ausgabe das bestbesetzte Pétanque Turnier sein, das jemals in der Deutschschweiz stattgefunden hat.
- Aus dem Mutterland des Pétanque kommt das Team **Frankreich** mit Sylvain Dubreuil (gerade eben Goldmedaliengewinner an den World Games in Duisburg), Karl Saulnier und Jonathan Albiger. 
- Die Nationalmannschaft **Algeriens** wird in der Besetzung Kaleche, Sennia, Faci für Spektakel auf der Josefweise sorgen. 
- Aus der **Schweiz** werden die Herren- (Vorjahres-Finalisten), Damen- und Junioren- Nationalteams in Zürich erwartet. 
- Die Vorjahressieger aus **Deutschland** werden sich in diesem Jahr bei stärkerer Konkurrenz zu bewähren haben. 
- Holland** wird mit dem ganzen Nationalkader (3 Teams) die starke Gegnerschaft herausfordern. 
- Die Vorjahresdritten **Italien** und **Madagaskar** sind für eine Überraschung gut.  
- Die Teams aus **Grossbritannien** und **Dänemark** werten das internationale Teilnehmerfeld auf.  
- Das Team **Australien** ist eine ganz besondere Attraktion und wird eigens für den Grand Prix de Zurich anreisen. 
- Nebst diesen Nationalmannschaften sind die traditionell starken Teams aus dem Elsass, die Jura Meister sowie die Deutschschweizer Elite (insbesondere Mekong) zu beachten.
- Gespannt sein darf man auch auf das Abschneiden der zürcher Teams, insbesondere der Mannschaft um Elvir Nuhiu (SAP-Tête à Tête Meister und Vorjahressieger im Doublette Turnier, zusammen mit M. Langmeier)

### Grand Prix de Zurich Triplettes

Beginn: Samstag 20. August 14.00 Uhr

Viertelfinals: Sonntag 21. August 08.15 Uhr

Halbfinals: Sonntag 21. August 10.30 Uhr

Final: Sonntag 21. August 13.00 Uhr

## Grand Prix de Zurich ... Doublettes und Damen-Turnier

- Angesichts der vielen gemeldeten Nationalteams verspricht auch das Doublettes Turnier hochklassiges Pétanque mit internationalem Niveau.

<b>Grand Prix de Zurich Doublettes</b>
Beginn: Sonntag 21. August 09.30 Uhr Halbfinals: Sonntag 21. August ca. 19.00 Uhr Final: Sonntag 21. August 21.00 Uhr

- Traditionell ist auch das Damenturnier des Grand Prix International de Zurich hart umkämpft.
- Es wird sich zeigen, ob das Schweizer Nationalteam der hochklassigen nationalen (CH-Meister 2005) und internationalen Gegnerschaft gewachsen ist.

<b>Grand Prix de Zurich Damen</b>
Beginn: Sonntag 21. August 09.30 Uhr Halbfinals: Sonntag 21. August ca. 14.30 Uhr Final: Sonntag 21. August 16.30 Uhr



# Supermêlée Semi Nocturne, Freitag 19. August .....

## ..... der ultimative Event

- Nach der **Turniereröffnung durch Stadtpräsident Ledergerber und den französischen Consul Sturm** findet am Freitagabend ab 18:30 Uhr das legendäre Supermêlée Semi nocturne statt.
- Traditionell nehmen an diesem Turnier etwa 250 Freizeit-SpielerInnen teil. Supermêlée heisst im Pétanque, dass die Teams für jedes Spiel mittels Los neu zusammengesetzt werden. Da am Freitagabend schon einige **internationale Spitzenspieler** anwesend sind (die anderntags den Grand Prix bestreiten), kommt eine einzigartige Situation zustande. Es kann sein, dass ein Weltmeister zusammen mit einem völligen Anfänger (der vielleicht Kugeln ausgelehnt hat) für ein Spiel ein Team bildet. Die freundliche Atmosphäre und das schöne Umfeld auf der Zürcher Josefwiase trägt weiter dazu bei, dass die meisten TeilnehmerInnen diesen Abend als einmalig empfinden.
- Dieses Jahr wird das Turnier durch **die Teilnahme von Prominenten Persönlichkeiten** aus Sport, Kultur, Medien und Politik (u.a. der Schauspieler Beat Schlatter, der Künstler Gottfried Honegger, der Dokumentarfilmer Paul Riniker) zusätzlich belebt. Auch diese Persönlichkeiten werden zufällig in ein Team zugelost.
- Für die diesjährige Ausgabe wird ein neuer Modus gewählt. Nach drei Partien bestreiten die besten SpielerInnen der einzelnen Kategorien einen Final. Also die besten 6 SpielerInnen in zwei Triplettes und die besten Sponsoren gegen die besten Prominenten.
- **Die Josefwiase wird ab ca. 22 Uhr mit 1000 Kerzen stimmungsvoll beleuchtet.**

<b>Supermêlée Semi Nocturne</b>
Turniereröffnung: Freitag 19. August 18.00 Uhr Beginn: Freitag 19. August 18.30 Uhr Final: Freitag 19. August ca. 22.45 Uhr

## . . . . Turniere à discretion auch für Freizeitspieler



- Grundsätzlich kann jedes Turnier des Grand Prix International de Zurich auch von FreizeitspielerInnen bestritten werden. Für die lizenzpflichtigen Hauptturniere kann eine Tageslizenz gelöst werden (CHF 25.- pro Spieler) und schon spielt man (bei entsprechendem Los) gegen ein Nationalteam.
- Darüber hinaus finden eine Vielzahl von Turnieren statt, für die keine Lizenzpflicht besteht. Wen es also reizt, ist eingeladen sich mit bestandenen Turnierspielern zu messen.

### **Tête à Tête Ouverture**

Beginn: Samstag 20. August 09.30 Uhr  
Final: Samstag 20. August 12.15 Uhr

### **Secteurs**

Kleine Plauschturniere für die unersättlichen  
Samstag und Sonntag jeweils ab ca. 17:00 Uhr

### **Grand Prix Josefweise Triplettes**

Beginn: Samstag 20. August ca. 17.00 Uhr  
Final: Samstag 20. August ca. 22.00 Uhr

### **Grand Prix Josefweise Doublettes**

Beginn: Sonntag 21. August ca. 14.00 Uhr  
Final: Sonntag 21. August ca. 21.00 Uhr



# . . . . gratis Open Air Konzert am Samstag 20. August



- Am Samstagabend ab 21.15 Uhr findet auf der Josefwiese ein gratis Open Air Konzert (Kollekte) mit der Dylan – Retro – Band „bylan.ch“ statt.



Thomas - drumms, vocals  
Gabi - violine, vocals  
Johan - bass, keyboard  
Edo - vocals, guitar

[www.bylan.ch](http://www.bylan.ch)



. . . . durchgehend Gastronomie und Barbetrieb



- Gastronomie und Barbetrieb über den ganzen Anlass. Familienfreundliche Preisgestaltung.



Mit „tuck-tuck“ Catering  
winner off swiss gastro award 2004

Grilladen von  
Metzgerei Horber



- Verkaufsstände für Pétanque-Kugeln



Pastis Henri Bardouin



und GP-T-Shirts



... Kontakt



Pétanque Club Zürich

Grand Prix 2005

[www.pcz.ch](http://www.pcz.ch)

[GPZurich@yahoo.com](mailto:GPZurich@yahoo.com)

OK: Martin Winter 078 803 27 90

Stand 29.7.05

Aktualisierung des Dokumentes jeweils auf [www.pcz.ch](http://www.pcz.ch) .... Grand Prix